

# Inhaltsverzeichnis

Einleitung .....	11
1 SMS im medien- und kommunikationsgeschichtlichen Kontext.....	15
1.1 Terminologische Abgrenzung.....	15
1.2 Das Medium Handy .....	20
1.2.1 Verfügbare Kommunikationsformen.....	20
1.2.2 Stellenwert des Handys in der Gesellschaft.....	22
1.3 Die Kommunikationsform SMS .....	29
1.3.1 Ursprung und Entstehungsgeschichte der SMS- Kommunikation.....	29
1.3.2 Gesellschaftliche Bedeutung und Gebrauchsweisen der SMS-Kommunikation.....	31
2 Stand der Forschung .....	37
2.1 Internationale Forschung.....	39
2.2 Frankophone Forschung .....	51
3 Kommunikationstheoretische Charakterisierung der SMS- Kommunikation.....	60
3.1 Grundlagen und Funktionsweisen der SMS-Kommunikation.....	62
3.1.1 Mediale Rahmenbedingungen.....	62
3.1.2 Kommunikativ-relevante Bedingungen: <i>harte, flexible</i> und <i>weiche</i> Faktoren.....	67
3.2 SMS-Kommunikation zwischen Mündlichkeit und Schrift- lichkeit .....	84
3.2.1 Das Modell von Koch/Oesterreicher.....	86
3.2.2 SMS-Kommunikation im Modell von Koch/Oesterreicher.....	87
3.2.3 Sprachliche Besonderheiten der SMS-Kommunikation zwischen Mündlichkeit und Schriftlichkeit: ein kurzer Überblick.....	90
3.2.4 Ein erweitertes Kommunikationsmodell zwischen Nähe und Distanz.....	96
3.2.5 SMS-Kommunikation im erweiterten Nähe/Distanz- Modell .....	109
4 SMS-spezifischer Schriftkode: der <i>langage SMS</i> .....	112
4.1 Entstehung und Funktionen des <i>langage SMS</i> .....	112
4.2 Das untersuchte Korpus.....	119

4.3	Die <i>langage SMS</i> -Verschriftungsstrategien .....	121
4.3.1	Primär effiziente Verschriftungsstrategien .....	122
4.3.2	Primär enigmatische Verschriftungsstrategien.....	137
4.3.3	Primär expressive Verschriftungsstrategien .....	141
4.3.4	Die Verschriftungsstrategien im Überblick.....	150
4.4	Weitere formale Beobachtungen .....	151
4.4.1	Orthographiefehler und Tippfehler .....	151
4.4.2	Interpunktion .....	152
4.4.3	Groß- und Kleinschreibung.....	152
4.4.4	Sonstige formale Auffälligkeiten .....	153
4.5	Heterogenität des <i>langage SMS</i> .....	154
4.5.1	Variantenreichtum.....	154
4.5.2	Homonymenproblematik .....	157
4.6	Erste Einblicke in den Umgang mit dem Variantenreichtum .....	159
4.6.1	Generelle Automatisierungstendenzen: erwartbare Stilelemente des <i>langage SMS</i> .....	159
4.6.2	Scheinbar resistente Bereiche .....	170
4.6.3	Erste Einblicke in mögliche Einflussfaktoren bei der Wahl einer Schreibweise .....	172
5	Ein Quantifizierungsmodell für den <i>langage SMS</i> .....	177
5.1	Eine an der Optimalitätstheorie (OT) orientierte Auswertungsmethode.....	177
5.1.1	Struktureller Aufbau .....	178
5.1.2	Erstes Beispiel: der lexikalische Input <i>mais</i> .....	181
5.1.3	Weiterführendes Beispiel: der lexikalische Input <i>demain</i> .....	203
5.2	Reichweite der Auswertungsmethode .....	211
5.3	Kontinuum der Verfasserintentionen.....	215
6	Kommunikativ-funktionale Nutzungsdimensionen der SMS-Kommunikation.....	221
6.1	Die SMS zwischen Textlinguistik und Gesprächsanalyse .....	221
6.2	Zur Analyse der Kommunikationsfunktion.....	229
6.3	Abgrenzung der kommunikativ-funktionalen Nutzungsdimensionen und deren Charakteristika .....	232
6.4	Kontinuum der kommunikativ-funktionalen Nutzungsdimensionen.....	249

7	Der <i>langage</i> SMS in Korrelation mit der kommunikativ-funktionalen Nutzung.....	253
7.1	Einleitende Vorbemerkungen zur kommunikativen Gliederung einer SMS.....	253
7.1.1	Begrüßungsphase .....	254
7.1.2	Verabschiedungsphase .....	259
7.1.3	Hauptphase .....	263
7.2	Die Wechselbeziehung von <i>langage</i> SMS-Schreibweise und zugrunde liegender Kommunikationsfunktion.....	265
7.2.1	Tendenzielle Auffälligkeiten innerhalb der praktisch-organisatorischen Nutzung .....	266
7.2.2	Tendenzielle Auffälligkeiten innerhalb der Kontaktnutzung.....	278
7.2.3	Tendenzielle Auffälligkeiten bei kommunikativ-funktionalen Mischformen .....	299
7.2.4	Erkennbare Tendenzen auf benutzerspezifischer Ebene .....	305
8	Fazit.....	317
9	Anhang.....	324
9.1	Konventionen für die Transkription.....	324
10	Bibliographie .....	329